

# Maßnahmenblatt Hochwasserschutz

Verbandsmaßnahme

Gebietskörperschaft

landeseigenes Vorhaben

Kurze Bezeichnung des Vorhabens:

Nr. im Bau- und Finanzierungsprogramm<sup>1</sup>:

Vorhabenträger:

Kontakt (Ansprechpartner /  
Telefon / E-Mail):

Lage des Vorhabens (Ort, Landkreis):

Erläuterung des Vorhabens und Zielsetzung: (max. 1500 Zeichen! Bitte dem Maßnahmenblatt KEINE ergänzenden Anlagen beifügen!)

Finanzierungsplan: (Hier bitte nur zusätzlich benötigte Fördermittel abbilden, jedoch keine vorhandenen Rechtsverpflichtungen aus Vorjahren!)<sup>3</sup>

|                                       | Euro | Prozent | Verteilung auf Haushaltsjahre (Euro) |  |  |  |
|---------------------------------------|------|---------|--------------------------------------|--|--|--|
| Gesamtausgaben ab                     |      |         |                                      |  |  |  |
| Ausgaben -                            |      |         |                                      |  |  |  |
| Zuwendung                             |      |         |                                      |  |  |  |
| Beteiligung Dritter                   |      |         |                                      |  |  |  |
| Eigenanteil                           |      |         |                                      |  |  |  |
| Planungsleistungen NLWKN <sup>4</sup> |      | ---     |                                      |  |  |  |

## Weitere Angaben zum Vorhaben:

- Folgende Unterlage liegt der Bewilligungsbehörde vor:
 

☐ Vorentwurf vom  
☐ Genehmigungsentwurf vom  
☐ Ausführungsentwurf vom

(Datum oder Jahr)
- Handelt es sich um ein laufendes Vorhaben?
 

ja
nein
- Angaben zum Verfahren
  - Art des Verfahrens (z.B. Planfeststellungsverfahren):
  - Stand des Verfahrens:
  - Genehmigungsbehörde:
- Liegt ein überregionales Hochwasserschutzkonzept vor?
 

☐ ja
 ☐ nein
- Durchführungszeitraum der Gesamtbaumaßnahme:
 

von

bis

(Jahr)

des Bau- oder Planungsabschnittes: von

bis

(Jahr)
- Grundlage der Ermittlung o.g. Kosten:
 

☐ Kostenannahme  
☐ Kostenberechnung

☐ Kostenüberschlag  
☐ Kostenanschlag

☐ Kostenschätzung  
 (Definition gem. Fußnote 5, Seite 4)

**Lageplan und/oder Übersichtskarte:** (Dem Maßnahmenblatt bitte KEINE Karten o.ä. als separate Anlagen beifügen!)

# Auswahlkriterien

Mit den Kriterien soll die Förderwürdigkeit und Dringlichkeit der Vorhaben eingeschätzt werden können.

## 1. Räumliche Lage des Vorhabens (Hinweise siehe Fußnote 6, Seite 4)

Koordinaten (UTM Zone 32N/ETRS89 (EPSG-Code): 4647; Ostwert 8-stellig, Nordwert 7-stellig)

Ost:

Nord:

Die Koordinaten können z.B. mithilfe folgender Online-Anwendung ermittelt werden: <http://gps0.de/maps/> (dort grünes UTM-Feld)

## 2. Schadens Erwartung im zu schützenden Untersuchungsraum bei Vorhaben vor oder in der Planungsphase

Die überschlägig ermittelte Schadens Erwartung im zu schützenden Untersuchungsraum beträgt:  
EUR

☐ Das Vorhaben unterstützt die Wirtschaftlichkeit in besonderem Maße. Begründung:

## 3. Fehlhöhen des Deiches bzw. der Hochwasserschutzanlage im Bestick

☐ Es sind Fehlhöhen im Bestick der Hochwasserschutzanlage vorhanden in Höhe von  
☐ > 90 cm oder ☐ ≤ 90 cm oder ☐ ≤ 70 cm oder ☐ ≤ 50 cm oder ☐ keine

Die Fehlhöhe wurde auf folgender Grundlage ermittelt:

## 4. Mängel an Hochwasserschutzanlagen (z.B. Deichkörper)

☐ Die Sicherheit des Bauwerks ist  
☐ nicht ausreichend (☐ Dichtung, ☐ Böschungsneigung, ☐ Kronenbreite, ☐ fehlende Berme,  
☐ Deichverteidigungsweg ☐ Sonstiges)

Grund:

## 5. Grundinstandsetzung / Erweiterung vorhandener Schöpfwerke einschließlich der dazugehörigen technischen Anlagen

☐ Die Funktion des Schöpfwerkes ist  
☐ nicht sichergestellt (z.B. Pumpleistung etc.)  
Grund:  
☐ ist teilweise nicht sichergestellt (z.B. Automatisierung, Energieeinsparung)  
Grund:  
☐ ausreichend

## 6. Neubau oder Grundinstandsetzung von Deichverteidigungswegen/-zufahrtswegen

☐ Es ist der ☐ Neubau oder die ☐ Grundinstandsetzung eines Deichverteidigungsweges erforderlich.

## 7. Akuter Handlungsbedarf

☐ Die Hochwasser-Gefährdung wird als besonders kritisch erachtet, weil

## 8. Wirkung auf das Überschwemmungsgebiet

☐ Durch das Projekt wird ein Überschwemmungsgebiet vergrößert (z.B. durch Rückdeichung)  
☐ Das Vorhaben dient dem Schutz eines neuen Bau- oder Gewerbegebietes im Überschwemmungsgebiet.

## 9. Geschützte Fläche

☐ Durch das Vorhaben werden landwirtschaftliche Produktionsflächen geschützt. Das bedeutet, es werden nicht ausschließlich Siedlungsflächen geschützt.

## 10. Vorteil für die Unterlieger bzw. Oberlieger

☐ Das Projekt hat eine positive Auswirkung auf Unter-/ Oberlieger bzw. ist von überörtlicher Bedeutung, weil

## Fußnoten: Hinweise u. Erläuterungen zum Ausfüllen des Maßnahmenblattes

### Fußnote 1.)

Das grau hinterlegte Feld „**Nr. im Bau- und Finanzierungsprogramm**“ wird bei neuen Vorhaben durch den zuständigen Bearbeiter im NLWKN, D22 ausgefüllt.

### Fußnote 2.)

Die **Übergangsregion (ÜR)** ist deckungsgleich mit dem Gebiet des ehemaligen Regierungsbezirks Lüneburg.

### Fußnote 3.)

Bereits vorhandene **Rechtsverpflichtungen aus Vorjahren** werden nicht im tabellarischen „**Finanzierungsplan**“ berücksichtigt, sind aber im Feld „**Erläuterung des Vorhabens und Zielsetzung**“ zu nennen.

Die über einen Zeitraum von vier Jahren summierten Beträge in der Spalte „**Euro**“ sowie die prozentualen Anteile in der Spalte „**Prozente**“ werden automatisch berechnet.

### Fußnote 4.)

Die vom NLWKN zu erbringenden Planungsleistungen bei Vorhaben im Sinne von § 8 NDG (vgl. MU-Erlass v. 08.07.2021) sind nicht Bestandteil des einzutragenden Zuwendungsbedarfs. Sie sollen an dieser Stelle lediglich nachrichtlich aufgeführt werden.

### Fußnote 5.)

Zur **Grundlage der Kostenermittlung**:

**Kostenannahme**: vor Beginn einer Planung

**Kostenüberschlag**: nach Abschluss der Grundlagenermittlung (LP 1 HOAI)

**Kostenschätzung**: auf Grundlage einer Vorplanung (LP 2 HOAI)

**Kostenberechnung**: auf Grundlage der Entwurfsplanung (LP 3 HOAI)

**Kostenanschlag**: auf Grundlage der Ausführungsvorbereitung (vor Vergabe) (LP 7 HOAI)

### Fußnote 6.)

Die **Lage-Koordinaten** können mithilfe folgender Online-Anwendung ermittelt werden: <http://gpsso.de/maps/>.

1. Einen nächstgelegenen Ort oder eine Adresse im blau hinterlegten Feld „Adresse“ eingeben, um den Kartenausschnitt näherungsweise angezeigt zu bekommen.
  2. Mit „+“-Button in den Kartenausschnitt hineinzoomen und mit dem Mauszeiger den gesuchten Ort markieren.
  3. Im grün hinterlegten UTM-Feld oben links die Lage-Koordinaten ablesen und ins Maßnahmenblatt übertragen.
- Bei Vorhaben an Linienbauwerken ist die Lage-Koordinate annähernd mittig in der Trasse zu wählen.
  - Bei räumlich getrennten Bauwerken (z.B. mehrere Schöpfwerke in einem Maßnahmenblatt) ist *eine einzige* Lage-Koordinate zu wählen. Sie sollte annähernd im geografischen Mittelpunkt zwischen der Gesamtheit der betroffenen Bauwerke liegen.

## Anmerkungen des zuständigen Bearbeiters im NLWKN, D22

(Bitte Namenskürzel eintragen)

Das Vorhaben wird unter Berücksichtigung der Förderfähigkeit und Förderwürdigkeit fachlich wie folgt eingeschätzt:

**Priorität:**    ☐ 1 (sehr wichtig)                      ☐ 2 (wichtig)                      ☐ 3 (nicht ganz so wichtig)

☐ Das Vorhaben ist aus folgendem Grund zurzeit nicht förderfähig:

☐ Das Vorhaben kann aus folgendem Grund nicht mit                      -Mitteln gefördert werden:

☐ Sonstiges: